

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Kriminologie = Revue suisse de criminologie = Rivista svizzera di criminologia = Swiss Journal of Criminology

Herausgeber: Schweizerische Arbeitsgruppe für Kriminologie

Band: 15 (2016)

Heft: 2

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

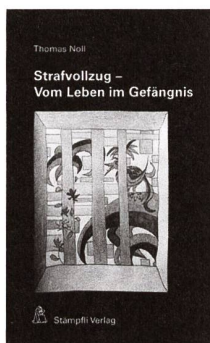
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Strafvollzug

Vom Leben im Gefängnis

Thomas Noll

August 2016, CHF 59.–

191 Seiten, gebunden, 978-3-7272-3218-3

Das Leben hinter Gittern unterscheidet sich in zahlreichen Aspekten von demjenigen in Freiheit. In seiner Tätigkeit als Gerichtspsychiater, Vollzugschef der grössten Schweizer Justizvollzugsanstalt und Direktor des einzigen Ausbildungszentrums für das Strafvollzugspersonal in der Schweiz war der Autor immer wieder mit Situationen konfrontiert, die diese Andersartigkeit des Gefängnislebens deutlich gemacht haben. Solche Situationen werden in diesem Buch exemplarisch geschildert.

Es werden Problemfelder aufgezeigt, die in der Fachwelt immer wieder zu kontroversen Diskussionen führen: Sollen beispielsweise sexuelle Handlungen zwischen Insassen untersagt, geduldet oder gar erleichtert werden? Was ist der beste Weg, um im Gefängnis, wo auf engstem Raum z.T. hochgefährliche Personen zusammenleben, Gewalt zu verhindern? Wie wird mit suizidalen Insassen umgegangen? Soll und darf der Staat Suizide der Gefangenen überhaupt verhindern? Was passiert mit einem Gefangenen, der in den Hungerstreik getreten ist? Wie erkennt man im Gefängnis einen Simulanten? Etc.

Dieses Buch soll nicht nur Fachpersonen bei der Beantwortung spezifischer Vollzugsfragen behilflich sein, sondern auch interessierten Laien einen Einblick in die Parallelwelt des Strafvollzugs ermöglichen.

«Ein sehr empfehlenswertes Buch für jeden, der sich für Strafvollzug abseits abgedroschener Klischees interessiert. Intelligent, kurzweilig, immer interessant und oft überraschend.» Prof. Dr. med. Frank Urbaniok, Chefarzt PPD und Professor für forensische Psychiatrie an der Universität Zürich.

«Eine spannende und innovative Darstellung zum Strafvollzug in der Schweiz - hilfreich im Studium, relevant für die Wissenschaft, unentbehrlich für die Praxis.» Prof. Dr. iur. Lukas Gschwend, ordentlicher Professor für Rechtsgeschichte, Rechtssoziologie und Strafrecht an der Universität St. Gallen.

Stämpfli

Buchhandlung

Stämpfli Verlag AG

Wölflistrasse 1

Postfach

CH-3001 Bern

Tel. +41 31 300 66 77

Fax +41 31 300 66 88

order@staempfli.com

www.staempflishop.com

Ich bestelle ____ Ex.

Name, Vorname _____

Firma _____

Strasse/PLZ, Ort _____

E-Mail _____

☐ Ich abonniere den Newsletter

Datum, Unterschrift _____

1400-130/16

Ziele der Schweizerischen Zeitschrift für Kriminologie

Die *Schweizerische Zeitschrift für Kriminologie* hat das Ziel, Originaltexte, d.h. bisher noch nicht veröffentlichte Beiträge, zu Forschung und Praxis der Kriminologie, namentlich aus der Schweiz, zu veröffentlichen. Sie ist jedoch offen für ausländische und internationale Beiträge, die insbesondere auch einen vergleichenden Ansatz ermöglichen.

Die Zeitschrift enthält folgende Rubriken:

- **Forschung:** enthält Artikel zu Wissenschaft, Theorie und Empirie, über deren Veröffentlichung die Chefredaktion nach der anonymen Evaluation durch zwei Spezialisten (Lektoren der Zeitschrift) entscheidet;
- **Forum:** fördert den Austausch von Ideen und enthält Forschungsnotizen und Präsentationen von wissenschaftlichen oder praktischen Projekten, über deren Veröffentlichung die Chefredaktion entscheidet;
- **Praxis:** enthält Beiträge aus der Praxis und über die Praxis (Prävention, Intervention, Sanktionen und Behandlung), über deren Veröffentlichung die Chefredaktion entscheidet;
- **News:** enthält Anzeigen und Mitteilungen, Rezensionen und Literaturhinweise, über deren Veröffentlichung die Chefredaktion entscheidet.

Erscheinen: zweimal jährlich im Februar und im September.

Die hauptsächlichen Sprachen sind Deutsch und Französisch, Beiträge auf Englisch und Italienisch sind ebenfalls möglich.

Richtlinien für das Verfassen der Manuskripte

- 1) Texte, die zur Veröffentlichung in der *Schweizerischen Zeitschrift für Kriminologie* eingereicht werden, müssen der Chefredaktion in 3 Exemplaren elektronisch zugestellt werden.
- 2) Das Textformat muss so einfach wie möglich sein: einfacher Zeilenabstand, keine Formatvorlagen oder Tabulatoren, Schriftart Times New Roman (Größe 12 für den Text, 10 für die Fussnoten), dezimale Unterteilung (fett) beschränkt auf drei Stufen (1., 1.1., 1.1.1.), eventuell Hervorhebung einzelner Wörter im Text in kursiver Schrift.
- 3) Verweise auf Fussnoten erfolgen innerhalb des Textes (hochgestellte Zahlen). Die Fussnoten werden nur für kurze Kommentare, vergleichende Hinweise und Anmerkungen, jedoch nicht für bibliographische Angaben gebraucht.
- 4) Die Bibliographie befindet sich, sobald sie mehrere Werke umfasst, am Ende des Textes. Sie ist alphabetisch nach Autorennamen geordnet und enthält nur die Hinweise auf im Text verwendete Literatur. Der Verweis auf die Bibliographie erfolgt innerhalb des Textes in Klammern folgendermassen (Brägger, evtl. präzisierendes Stichwort, Seitenzahl).

Zitierweise für die Bibliographie:

- Buch: Brägger, Benjamin F., Schweizerisches Vollzugslexikon, Helbing & Lichtenhahn. 2014.
- Beitrag zu einem Sammelwerk: Keller Stefan Der Gesamtarbeitsvertrag im Sozium des Betriebsübergangs, in: Stefan Keller/Stefan Wiprächtiger (Hrsg.), Recht zwischen Dogmatik und Theorie, Marc Amstutz zum 50. Geburtstag, Dike/Nomos: 2012, S. 113–158.
- Artikel in einer Fachzeitschrift: Vuille Joëlle, Traces d'oreille et preuve à charge: le Tribunal fédéral n'est pas sourd aux droits de la défense, *Forumpoenale*, 6, S. 347–350.

- 5) Texte, die zur Veröffentlichung in den Rubriken Forschung, Forum und Praxis eingereicht werden, enthalten eine einleitende **Zusammenfassung auf Deutsch, Französisch und Englisch** (anschliessend an den Titel und den Namen des Autors, Times New Roman Schriftgröße 10), welche jeweils nicht länger ist als 8 Zeilen oder 120 Wörter mit maximal 6 **Schlüsselwörtern** umfasst.
- 6) Maximale Länge der Texte:
 - Rubrik **Forschung**, Maximal 15 Seiten oder total 60 000 Zeichen;
 - Rubrik **Forum**, Maximal 10 Seiten oder total 40 000 Zeichen;
 - Rubrik **Praxis**, Maximal 15 Seiten oder total 60 000 Zeichen;
 - Rubrik **News**, Mitteilungen und Rezensionen: Maximal 2 Seiten oder total 8000 Zeichen.
- 7) Name, Vorname(n), Funktion ebenso wie Post- und E-Mailadresse des Autors müssen mitgeteilt werden.
- 8) Die Autoren erhalten Gratisausgaben der Nummer der *Schweizerischen Zeitschrift für Kriminologie*, in welcher ihr Beitrag veröffentlicht wurde (Rubriken Forschung und Praxis: 5 Exemplare, Forum: 2 Exemplare, News [Rezensionen]: 2 Exemplare).

Objectifs de la Revue suisse de criminologie

La *Revue suisse de criminologie* a pour but de publier des textes originaux (pas encore publiés) qui rendent compte de la recherche et de la pratique criminologiques, en Suisse en particulier. Elle est cependant volontiers ouverte à des contributions étrangères et internationales, permettant notamment une approche comparative.

Elle se compose des quatre rubriques suivantes:

- **Recherche:** articles scientifiques, théoriques et empiriques, dont la publication est décidée par la rédaction en chef après évaluation anonyme par deux personnes spécialisées (lectorat de la Revue);
- **Forum:** débats d'idées, notes de recherche, présentation de projets scientifiques ou pratiques, dont la publication est décidée par la rédaction en chef;
- **Pratique:** contributions émanant et rendant compte de la pratique (prévention, intervention, sanction, traitement), dont la publication est décidée par la rédaction en chef;
- **News:** annonces et communications, recensions et références bibliographiques, dont la publication est décidée par la rédaction en chef.

Elle paraît 2 fois l'an: en février et en septembre.

Les langues principales sont l'allemand et le français, mais des publications en anglais et en italien sont possibles.

Directives pour la présentation des manuscrits

- 1) Les textes soumis pour publication dans la *Revue suisse de criminologie* doivent être adressés à la rédaction en chef en 3 exemplaires papier ou par courrier électronique.
- 2) Le format des textes doit être le plus sobre possible: interligne simple, pas de feuille de style ni de tabulation, caractère Times New Roman (12 pour le texte, 10 pour les notes), subdivision décimale en caractère gras limitée à 3 degrés (1., 1.1., 1.1.1.), éventuelle mise en évidence de mots en italique dans le texte.
- 3) Le renvoi aux notes de bas de pages se fait dans le corps du texte (chiffres en exposant). Les notes sont utilisées seulement pour de brefs commentaires, points de comparaison ou indications de liens adéquats, mais en principe pas pour des références bibliographiques.
- 4) Dès qu'elle comprend plusieurs références, la bibliographie figure à la fin du texte et ne reprend, par ordre alphabétique des noms d'auteurs, que les références qui ont été utiles à la rédaction du texte (sources). Le renvoi à la bibliographie se fait dans le texte même entre parenthèses de la façon suivante: (Brägger [éventuellement mot-clé], numéro de page).

Dans la bibliographie, le mode de référence sera le suivant:

- Pour un livre, exemple: Brägger, Benjamin F., Schweizerisches Vollzugslexikon, Helbing & Lichtenhahn. 2014.
- Pour la contribution à un ouvrage collectif, exemple: Keller Stefan Der Gesamtarbeitsvertrag im Sozium des Betriebsübergangs, in: Stefan Keller/Stefan Wiprächtiger (Hrsg.), Recht zwischen Dogmatik und Theorie, Marc Amstutz zum 50. Geburtstag, Dike/Nomos: 2012, S. 113–158.
- Pour un article dans une revue, exemple: Vuille Joëlle, Traces d'oreille et preuve à charge: le Tribunal fédéral n'est pas sourd aux droits de la défense, *Forumpoenale*, 6, S. 347–350.

- 5) Les textes soumis pour publication dans les rubriques Recherche, Forum et Praxis doivent être accompagnés (juste après le titre et le nom de l'auteur, en caractère Times New Roman 10) de **résumés en allemand, en français et en anglais**, chaque résumé ne dépassant pas 8 lignes ou 120 mots, ainsi que de 6 **mots-clés** au maximum.
- 6) La longueur des textes ne doit pas dépasser:
 - rubrique **Recherche**: 15 pages au maximum ou 60 000 signes tout compris;
 - rubrique **Forum**: 10 pages au maximum ou 40 000 signes tout compris;
 - rubrique **Pratique**: 15 pages au maximum ou 60 000 signes tout compris;
 - rubrique **News**, les communications et recensions bibliographiques: 2 pages au maximum ou 8000 signes tout compris.
- 7) Les nom, prénom(s), rattachement organisationnel, ainsi que les adresses postale et électronique complètes de l'auteur doivent être communiqués à la rédaction.
- 8) Les auteurs recevront des exemplaires du numéro de la *Revue suisse de criminologie* dans lequel leur contribution aura été publiée (rubriques Recherche et Pratique: 5 exemplaires; Forum: 2 exemplaires; News [recensions]: 2 exemplaires).

Mittwoch, 16. November 2016

Fachtagung Bedrohungsmanagement – Gewaltprävention

Leitung: Prof. Dr. Christian Schwarzenegger, Hauptmann Reinhard Brunner
Ort: Kongresshaus Zürich

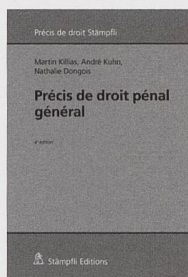
Weitere Informationen und Anmeldung:

Europa Institut an der Universität Zürich, www.eiz.uzh.ch, Telefon +41 44 634 48 91

In Kooperation mit:



La 4^e édition d'un précieux support de cours



Précis de droit pénal général

Martin Killias, André Kuhn,
Nathalie Dongois

Mai 2016, CHF 100.–

Précis de droit Stämpfli PdS, 384 pages,
broché, 978-3-7272-0733-4

Plusieurs volets de la révision de la partie générale du Code pénal suisse entrée en vigueur le 1er janvier 2007 ayant d'ores et déjà été remis en question par le législateur dans une réforme de 2015, une refonte de certains chapitres de ce précis – essentiellement en matière de droit des sanctions – a dû être entreprise. Outre la législation elle-même, la jurisprudence a également évolué depuis la parution de la troisième édition du présent ouvrage. C'est ainsi que cette quatrième édition prend en compte l'ensemble des nouveautés introduites depuis l'édition précédente. Certains aspects historiques et comparatistes ont par ailleurs été approfondis. Les lecteurs trouveront dès lors dans cet ouvrage un précieux support de cours qui réduit la matière à l'essentiel, tout en favorisant une approche historique et comparatiste. L'indication des termes allemands cherche en outre à favoriser une culture juridique bilingue.

1400-131/16

Stämpfli

Librairie

Stämpfli Editions SA

Wölflistrasse 1

Case postale 5662

CH-3001 Berne

Tel. +41 31 300 66 44

Fax +41 31 300 66 88

editions@staempfli.com

www.staempflieditions.com